



Umfangreicher Business- und Sketchnote-Bildwortschatz



- Über 300 neue Bildvokabeln
- Für Flipcharts, Meetings, Bullet Journals u.v.m.
- Mit den bewährten zweifarbigen Strich-für-Strich-Anleitungen



INHALT

Übersicht aller Bildsymbole 8

Einleitung 20

Vorneweg gesagt	20
Was dich in diesem Buch erwartet	21
Aufbau des Buches	22
Die Kategorien der Bildsymbole	23
Tipps für den Start	26
Über die Autorin	28



Kapitel 1 Hilfsmittel, Menschen & Mimik 29

Hilfsmittel	30
Linien	31
Aufzählungszeichen	32
Pfeile	34
Eckbefestigungen	38
Rahmen & Banner	39
Menschen	42
Mimik	44



Kapitel 2 Bilderwelten

Die Idee der Bilderwelten	48
Orientierungshilfe zu den Bilderwelten	49

Alle Bilderwelten	50		
Baustelle	50	Musik	127
Café	57	Neue Arbeit	132
Feiertage	63	Pflanzen	140
Finanzen & Büro	67	Rezepte	146
Garten	72	Schule	152
Geschichte	79	Spielzeug	157
Kleidung & Gesicht	85	Technik	163
Krimi	91	Tiere	167
Küche	97	Urlaub	174
Kunst	103	Veranstaltung	181
Länder	108	Verkehr	188
Landschaften	115	Vintage	194
Möbel	120		

Kapitel 3 **Farbe und Schatten** **200**

Kapitel 4 **Die eigene Bildsprache** **204**

Die wichtigen Symbole finden	205
Die eigene Bildsprache entwickeln	208
Routine entwickeln	213
Bilderanzahl und Verteilung	214
Schrift	217

Kapitel 5 **Übungen** **218**

Literaturtipps	226
Danksagung	228
Index	231

EINLEITUNG

Vorneweg gesagt

Das Erste, was ich loswerden möchte, ist ein riesiges **DANKE** an all die vielen Menschen, die die »Sketchnote Starthilfe« gekauft, mir E-Mails geschrieben und mir ihre Werke gezeigt haben. Das freut mich jedes Mal sehr.

Der am häufigsten geäußerte Wunsch in diesen Mails oder Nachrichten ist der nach mehr Bilderwelten. Das macht mich natürlich glücklich, denn es zeigt, dass mein Konzept, mithilfe von einfachen zweifarbigen Strich-für-Strich-Visualisierungen Menschen wieder ans Zeichnen heranzuführen, funktioniert hat.

Du hältst nun also die Fortsetzung in Händen, die sich vollkommen auf die Bilder konzentriert und über zwanzig neue Bilderwelten beinhaltet, die sich für Sketchnotes, Flipcharts und Visualisierungen aller Art eignen.



Was dich in diesem Buch erwartet

Viele Visualisierungsarten (Sketchnotes, Flipcharts, Präsentationen) bestehen meistens aus einer Mischung aus Schrift und Bild. Während in dem »Sketchnote Handbuch« von Mike Rohde ausführlich erklärt wird, was Sketchnotes sind und wie man sie nutzt, ging es in der »Sketchnote Starthilfe« darum, den Schritt von der Theorie in die Praxis zu erleichtern. Besonders wichtig ist mir aber immer, dass meine Workshop-Teilnehmer und Leser ihre Hemmungen verlieren und mit Spaß und stressfrei wieder lernen, wie sie Bildsprachesympole zeichnen können, ohne viel nachzudenken. Daher ist auch in diesem Buch wieder die bewährte zweifarbige Strich-für-Strich-Methode des ersten Bands am Start. Alle Objekte kannst du mithilfe der Grundformen nachzeichnen, so wie Mike Rohde es in seinem ersten Buch zeigt:



Mit Kreis, Rechteck, Dreieck, Linie und Punkt kannst du alles erschaffen, was du dir vorstellen kannst.

Oder du hältst dich an Doug Neill, der sagt, wer schreiben kann, kann auch zeichnen, weil jedes Objekt aus Kurve, Gerade oder Punkt, in unterschiedlicher Art kombiniert, besteht.

CABHI

Das Besondere bei meinen Büchern sind die **zusammenhängenden Bilderwelten** aus einem Themenbereich. Sie bieten einen wunderbaren Nährboden für Analogien und Metaphern, das große Gesamtbild, aber auch für Storytelling. Das macht jede Form der Visualisierung nachhalti-

ger und verständlicher. Teams können so gemeinsame Bilder kreieren und sich mit ihren Gedanken und Ideen im Prozess verorten. Einzelarbeiter verlaufen sich nicht so leicht in der eigenen Ideenwelt und können auch für andere Informationen verständlicher aufbereiten.

Die bunte Mischung der Themen in diesem Buch ist durch Rückmeldungen von Lesern des ersten Buches entstanden. Es enthält Ideen, die ich ohnehin schon hatte, die aber nicht mehr in die Starthilfe gepasst haben, und nimmt Anregungen von Workshop-Teilnehmenden und Menschen aus meinem Umfeld auf. Ich hoffe sehr, dass es für jeden viele neue Welten gibt, die nützlich sind und beim Nachzeichnen Spaß machen.

Das gelingt übrigens auch all denen, die sagen, dass sie nicht zeichnen können :). Ausreden gibt es keine mehr, und wenn heute dein erster Schritt in die Welt des Visualisierens stattfindet oder du deine Fertigkeiten noch ein wenig verbessern willst, gibt es von mir noch ein paar Tipps für den richtigen Start.

Aufbau des Buches

Dieses Buch konzentriert sich auf die Art von Bildsymbolen, die einfach, stressfrei und schnell zu zeichnen sind.

In **Kapitel 1** findest du zunächst einige Hilfsmittel, die du zusätzlich zu den Bildsymbolen immer brauchen kannst wie Linien, Aufzählungszeichen, Eckbefestigungen, Rahmen und Banner. Und da auch gezeichnete Männchen eine Sketchnote lebendig machen können, findest du in diesem Kapitel dazu ein paar Beispiele sowie Gesichter, die mit ihrer Mimik verschiedene Emotionen darstellen können.

In **Kapitel 2** geht es dann an den Kern der Sache. In 25 Bilderwelten zeige ich dir zusammenhängende Bildsymbolgruppen mit meinen schon in der Starthilfe verwendeten und bewährten zweifarbigen Strich-für-Strich-Anleitungen.

Anschließend gibt es in **Kapitel 3** noch ein paar hilfreiche Hinweise zum Einsatz von Farbe und Schatten.

Kapitel 4 gibt dir noch ein paar Tipps mit auf den Weg, wie du deine eigene Bildsprache finden kannst.

Kapitel 5 enthält Übungen, die dir helfen sollen, am Ball zu bleiben.

Anschließend findest du den bewährten Index, den wir im Vergleich zum ersten Buch noch verbessert haben, damit du noch einfacher findest, was du suchst, und der dir zugleich als Inspiration dienen soll.

Die Kategorien der Bildsymbole

Kategorien klingt fast ein wenig hochtrabend, aber ich teile alle Bildsymbole in vier Bereiche:



Reale Objekte

Ein gezeichneter Apfel steht für einen Apfel. Ein Diamant für einen Diamanten. Das ist die einfachste Gruppe.

Abstrakte Begriffe

Ein gezeichneter Apfel steht als Metapher für Gesundheit. Ein Diamant für Werte. Hier ist es schon schwieriger, etwas Passendes zu finden, denn du musst reale Objekte auswählen, die für andere Menschen auch passen. Wenn du bei Erfolg an einen Bumerang denkst, weil du gerade zum ersten Mal erfolgreich einen gefangen hast, wird ein Dritter das Bild nicht unbedingt verstehen oder assoziiert Misserfolg oder gar Schmerzen mit dem Symbol.

Dieses Buch konzentriert sich auf diese beiden Bereiche der realen Objekte und abstrakten Begriffe. Deswegen findest du für die realen Objekte und die abstrakten Begriffe hinten im Buch den bewährten Index, in dem du alles aufgelistet findest, was auf den nächsten Seiten genannt und gezeichnet wurde. Wenn du weitere Ideen oder Interpretationsmöglichkeiten hast, ergänze doch einfach handschriftlich den Index hier im Buch.

Emotionen und Haltung

In dieser Kategorie ist alles, was mit Menschen, Mimik und Körpersprache zu tun hat. Das ist bei mir eine eigene Welt und ein eigenes Übungsfeld. Sicherlich nicht die einfachste Kategorie, mit Übung aber ein gut zu meisternder Bereich. Ein paar Menschen und Gesichter findest du in Kapitel I.

Hilfsmittel

Das ist alles, was an Rahmen, Boxen, Wolken, Bannern und Aufzählungszeichen gebraucht wird, um Visualisierungen besser verständlich zu

machen, zu gliedern und Struktur zu geben. In Kapitel I findest du dafür einige Beispiele.

Noch eins: Ist das hier ein Sketchnote-Buch?

NEIN! In diesem Buch geht es nicht darum, die Methode der Sketchnotes zu zeigen, sondern es geht vielmehr um einen Teilaspekt, der für Sketchnotes ungemein wichtig ist: das Zeichnen kleiner, einfacher und schnell abrufbarer Bildsymbole. Die gleichen Bildsymbole funktionieren aber natürlich auch für Visualisierungen auf Flipcharts oder Graphic Walls sowie Metaplanwänden oder Whiteboards.

Da ich es nicht mag, Inhalte zu wiederholen, die in anderen Büchern bereits auf eine Art veröffentlicht wurden, die ich gut finde, verweise ich im Literaturverzeichnis am Ende des Buches gerne auf geschätzte Kolleginnen und Kollegen, die bereits in meinem Sinne Bücher zu Aspekten veröffentlicht haben, die für das Oberthema Sketchnotes und Visualisierung relevant sind.



TIPPS FÜR DEN START

SOFORT ANFANGEN

Der beste Zeitpunkt zum Starten ist **genau jetzt.**

Warte nicht auf ein konkretes Projekt oder den perfekten Anlass, zeichne einfach die Symbole aus dem Buch, die dir gefallen, und schon hast du den ersten Schritt zum Visualisieren hinter dich gebracht.



EINFACH ANFANGEN

Such dir für den Anfang nicht gleich die kompliziertesten Objekte raus. Steigere **nach und nach** die Schwierigkeit und du wirst sehen, wie schnell du besser wirst.

WENIGER IST MEHR

Reduzieren und Vereinfachen sind zwei der wichtigsten Schlüsselworte für den Visualisierungsprozess. Also überleg dir gut, ob du all die Linien, die du gezeichnet hast, auch wirklich brauchst.



NIMM LOB AN

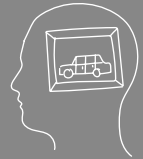


Menschen, die sehen, was du machst, werden dich mit Sicherheit loben und begeistert sein. Tu dieses Lob nicht ab! Verweise nicht auf die Dinge, von denen du denkst, dass du sie nicht gut hinbekommen hast. Freu dich stattdessen!

PERFEKTIONISMUS ADÉ

Das schließt unmittelbar an den vorhergehenden Punkt an: Viele Teilnehmende, die ich in den letzten Jahren in meinen Workshops hatte, finden immer etwas an ihren eigenen Werken zu mäkeln. Das ist so schade. Beim Visualisieren geht es nicht um Kunst, sondern darum, schnell und trotzdem verständlich etwas zu verbildlichen. Schick deinen Perfektionismus für die Dauer deines Visualisierungsprojekts in die Cafeteria.

FINDE DEINE EIGENE BILDSPRACHE



Du wirst sehen, sobald du deinen eigenen Stil gefunden hast, macht das Visualisieren noch mehr Spaß und erleichtert dein Leben. Dafür findest du jede Menge Tipps in diesem Buch.

BLEIB DRAN
HAB SPASS &

ÜBEN
üben
ÜBEN
üben#ÜBEN

Über die Autorin

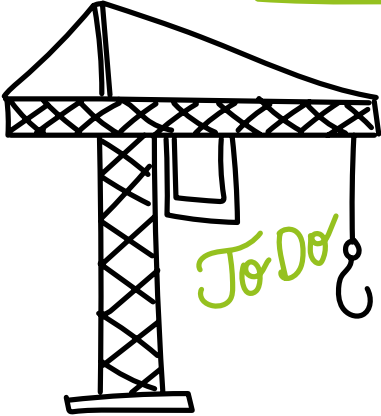
Tanja Wehr hat schon immer gerne herumgekritzelt und alles mit Farbe und Formen verbessert: fand sie – verunstaltet: fand ihre Bio-Lehrerin. Die logische Konsequenz ihrer Biographie ist ihre heutige Tätigkeit. Sie ist mit ihrer Firma Sketchnotelovers ein etabliertes Mitglied in der deutschen Visualisierer-Szene. Als Trainerin mit fast 20 Jahren Erfahrung bringt sie in Inhouse-Schulungen oder freien Workshops anderen bei, die Technik der Sketchnotes zu erlernen, um so ihre Kreativität wiederzu-entdecken und nutzbringend für die Innovationskultur im Unternehmen, das Festhalten komplexer Gedankengänge oder das nachhaltige Notieren wichtiger Prozesse, Projektideen oder Events anzuwenden. Daneben organisiert sie die Meetups VIZTHINK Mitte, die regelmäßig viele Visualisierungsbegeisterte zusammenbringen.

Tanja Wehr begleitet deutschlandweit Veranstaltungen als Graphic Recorderin und Sketchnoterin und verhilft zu klarerer Kommunikation und nachhaltiger Verständlichkeit. Die zunehmende Beliebtheit und Ernsthaftigkeit, mit der das Visuelle in der heutigen Welt genutzt wird, freut sie sehr. Sie ist süchtig nach TED-Talks, gutem Kaffee und würde für ein schönes Notizbuch jedes Paar Schuhe stehen lassen.

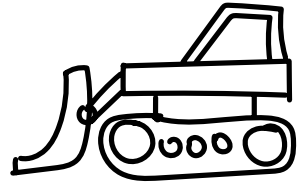
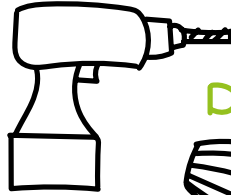
Webseite: www.sketchnotelovers.de

Instagram: @sketchnotelovers

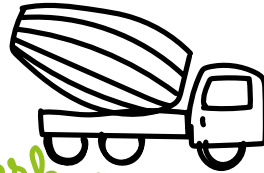
baustelle



To Do

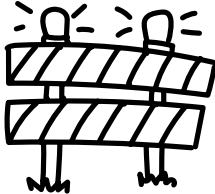


DISRUPTIV

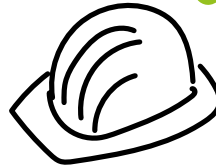


Sicherheit

ACHTUNG



RASTER



AUF-
PASSEN



UNDER
CONSTRUCTION

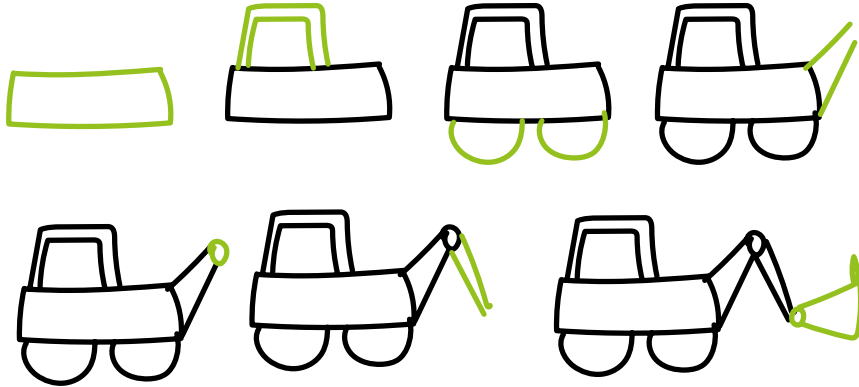


Safety
FIRST



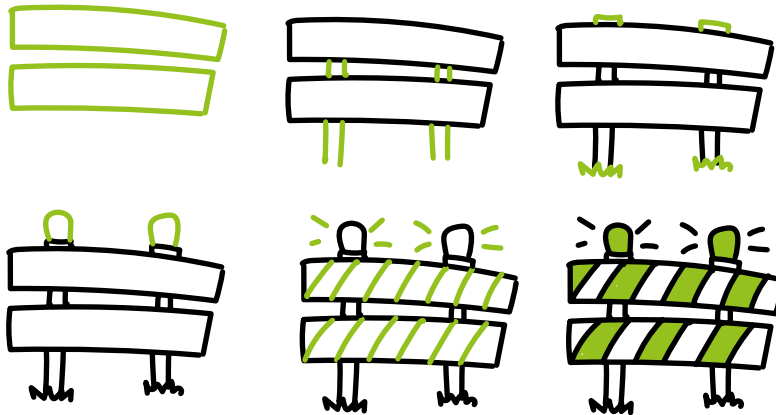
Baustellensymbole sind hervorragend geeignet als Metaphern für alles, wo noch Verbesserungsbedarf besteht und wo es noch kleine Arbeiten gibt, die erledigt werden müssen, bis hin zu großen Umbaumaßnahmen im tatsächlichen und übertragenen Sinn.

BAGGER



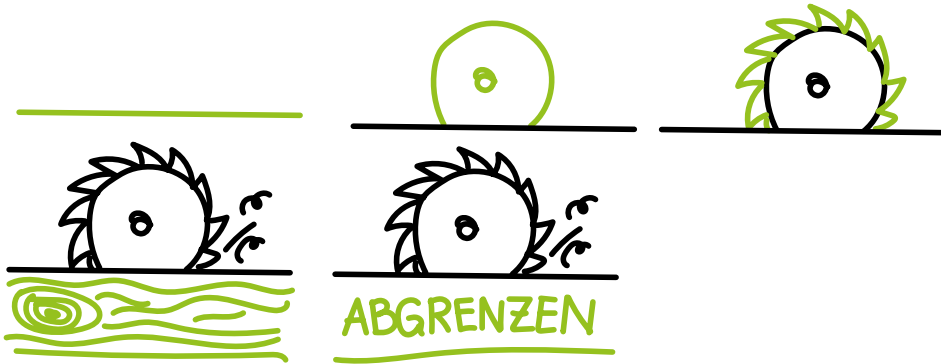
-  Baustelle (noch was zu tun), disruptive Technologien, geballte Kraft
-  Hindernisse aus dem Weg räumen

SCHILD MIT LICHT



-  Hindernis, Achtung, Gefahr, To-do
-  ein Umweg ist notwendig

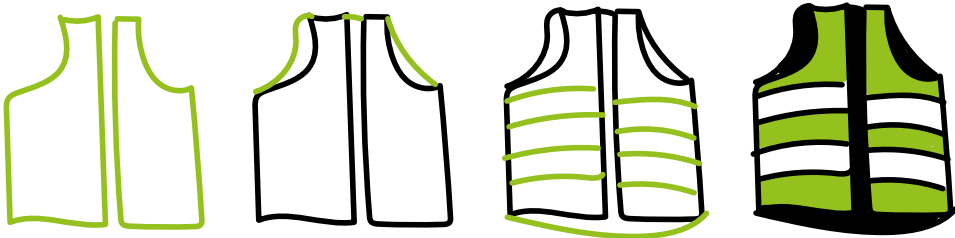
KREISSÄGE



 Dinge in Form bringen, grob zuschneiden, abgrenzen

 was nicht passt, wird passend gemacht

WARNWESTE



 Achtung, Sicherheit

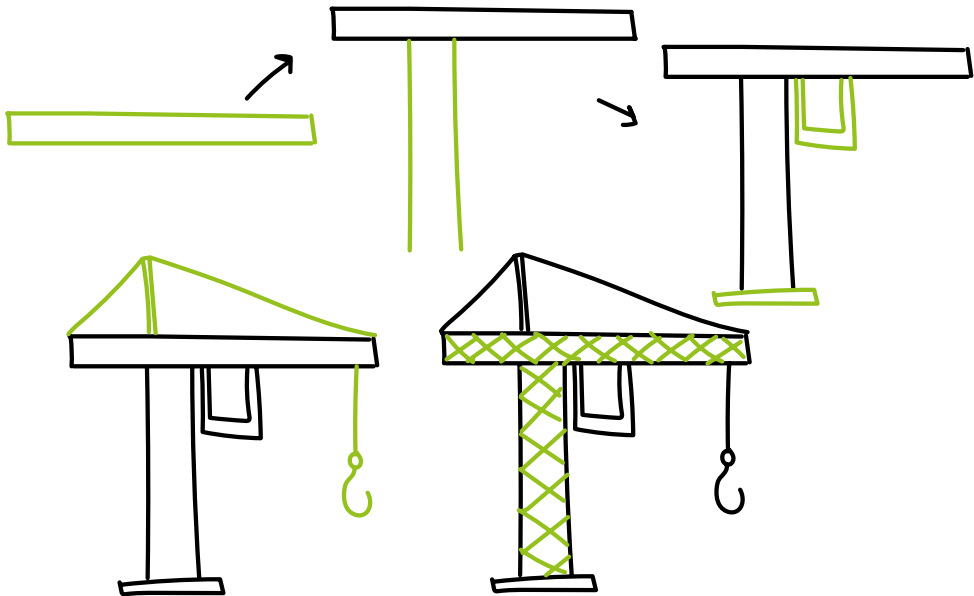
 menschliche Aspekte in der Baustelle

SCHUTZHELM



 Schutz, Sicherheit, Leitung

BAUKRAN



Baustelle

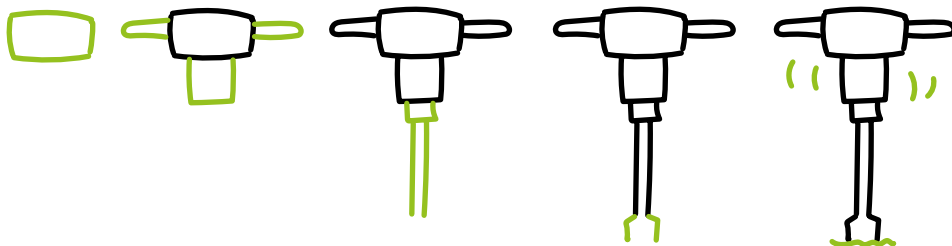


es ist noch etwas zu tun, Verbesserungen sind erforderlich

Der Kran hat eine sehr gute Signalwirkung über das ganze Blatt hinaus. Er zeigt, wo noch etwas nachgearbeitet werden soll, wo es noch etwas zu tun gibt oder etwas noch finalisiert werden muss.

Tipp

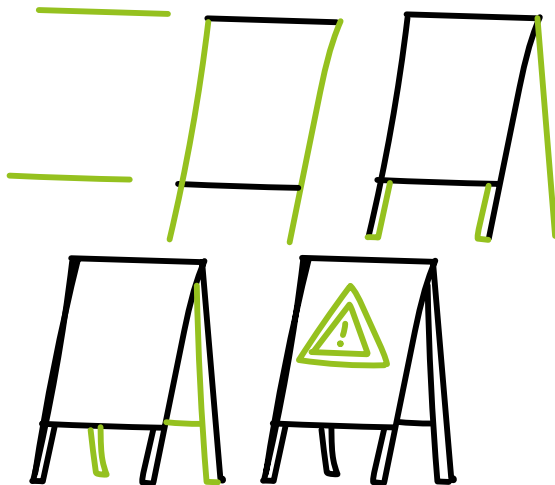
PRESSLUFTHAMMER



□ grobes Bearbeiten

♡ brachial

WARNAUFSTELLER

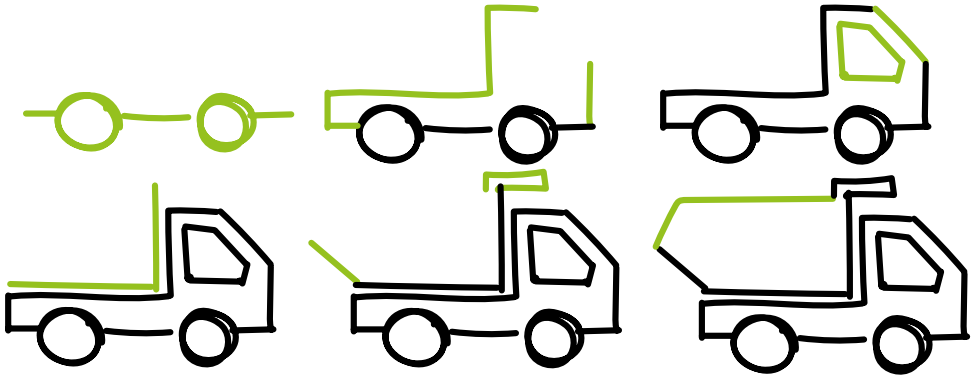


□ Achtung, Gefahr, Baustelle, To-do

Der Warmaufsteller kann wunderbar auf das eigene Thema angepasst werden.

Tipp

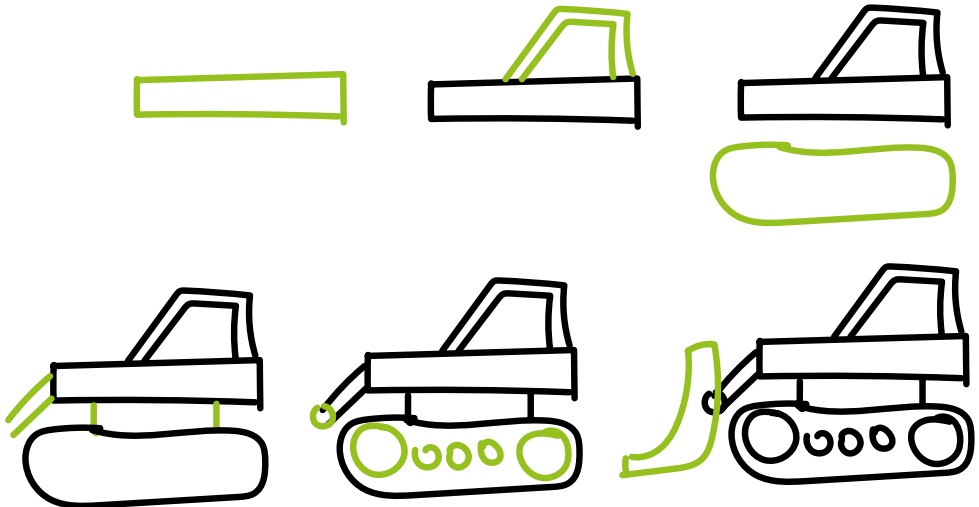
KIPPLASTER



□ das Allheilmittel, grobe Kosmetik, die das eigentliche Problem versteckt

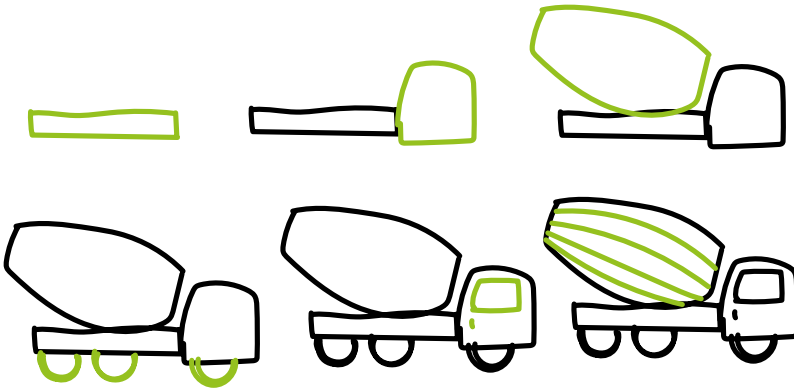
♡ drüberschütten und gut

DISRUPTIVER BAGGER



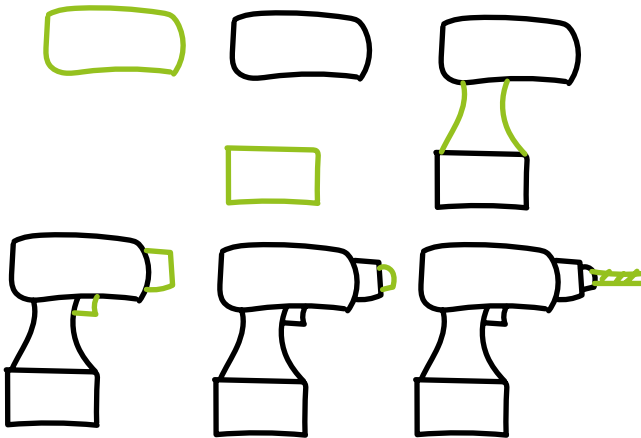
☞ Damit räumst du alles aus dem Weg.

BETONMISCHER



- Vorarbeiten, die weitergehen
- 🌀 die richtige Mischung finden, zusammenmischen
- ♡ etwas muss in Bewegung bleiben; etwas das im Moment noch formbar ist, aber dann bald gefestigt und unveränderbar ist

BOHRMASCHINE



- 🌀 zum Kern der Dinge vordringen, eine Verankerung anbringen, eine gefestigte Struktur durchbrechen